

# Ergebnisse des Pilotprojekts PTS Kapfenberg

April 2018 – Mai 2018



**institutkutschera**

*Kommunikation in Resonanz*

## Inhalt

1	Projektbeschreibung.....	3
1.1	Ziele .....	5
1.2	Inhalte und Nutzen .....	5
2	Methodik .....	6
2.1	Ablauf der Schulung.....	6
2.2	Ablauf der Datenerhebung .....	6
3	Qualitative Auswertung .....	7
3.1	Ausgangslage allgemein .....	7
3.1.1	Qualitative Ergebnisse .....	7
4	Quantitative Auswertung .....	9
4.1	Selbstkompetenz.....	9
4.2	Sozialkompetenz/Teamfähigkeit/Konflikt .....	12
4.3	Schule/Lernstrategien/Fachkompetenz .....	15
5	Ausblick.....	17

# 1 Projektbeschreibung

Die Stadtgemeinde Kapfenberg führt seit 5 Jahren in Zusammenarbeit mit dem INSTITUT KUTSCHERA erfolgreiche Schulprojekte in der NMS durch, um SchülerInnen beim Übergang von der Volksschule in die 1. Klasse NMS zu unterstützen.

Es ist eine Pionierleistung, dass alle politischen Fraktionen Gelder in die Hand nehmen, um Kinder, Jugendliche, Eltern und LehrerInnen zu unterstützen.

Die gelungene Kooperation von Gemeinde, Schule, Familie und Institut Kutschera ermöglicht wiederholbare, wissenschaftlich evaluierte, positive Ergebnisse seit mehr als 5 Jahren.

Diese erfolgreiche Kooperation wurde nun mit einem PILOTPROJEKT in die Polytechnische Schule „transferiert“, um die Schnittstelle Schule – Berufsleben prozess- und ergebnisorientiert zu unterstützen.

## **Stärken stärken – stark mit Zuversicht in die Zukunft**

Übergeordnetes Ziel ist es einerseits, dass die Gemeinde Kinder und Jugendliche heranwachsen sieht, die gestärkt und zuversichtlich in die Zukunft gehen, ihre Ausbildung bestmöglich schaffen, und die sich andererseits in der Gemeinde wohl fühlen und gerne mitgestalten.

Ein weiteres übergeordnetes Ziel ist es, das Image des Lehrberufes zu erhöhen und bereits in der Schule erfolgreiche Strategien für das Berufsleben zu erwerben, damit Lehrlinge dem Unternehmen als qualifizierte FacharbeiterInnen und als Führungskräfte von Morgen erhalten bleiben.

Die SchülerInnen bzw. deren Eltern kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern, haben unterschiedliche Muttersprachen, Religionen und Bildungsniveaus.

**Ziel ist es**, Konflikte zwischen SchülerInnen verschiedener Kulturen aufzufangen, neue Lösungsmöglichkeiten, anzubieten, gemeinsam herauszufinden, was respektvolles Miteinander heißt (**Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit**), neue erfolgreiche Lernstrategien zu finden (**persönliche Bestleistung, gute Noten**), Schulung von Eigenverantwortung (**Motivation, Arbeitshaltung, neue Perspektiven für die Zukunft – Sinn finden**), sich **selbstbewusst und authentisch präsentieren** und wirksame Strategien und Tools zum **aktiven Bewältigen von Stresssituationen** zu erlernen, damit der Übergang von der PTS ins 1. Lehrjahr (oder nächstführende Schule) erleichtert wird und die notwendigen Voraussetzungen für das erfolgreiche Lernen und Abschließen der Ausbildung bzw. die Basis für erfolgreiche Facharbeiter und spätere Führungskräfte geschaffen wird.

## **Nachhaltigkeit durch Weiterbildung von LehrerInnen**

Die Klassenvorstände begleiten das Projekt, bekommen die implementierten Lehrinhalte vermittelt, damit diese nachhaltig in den Schulalltag integriert werden können.

Dies war aus organisatorischen Gründen in dieser Klasse nur bedingt möglich – jeweils 3 Lehrkräfte waren, gemäß dem Stundenplan, beim Training abwechselnd anwesend.

## **Expertenteam: Zusammenarbeit von LehrerInnen und TrainerInnen**

In Kooperation mit ExpertInnen und Fachpersonal werden die SchülerInnen in ihren Stärken gestärkt, sodass sie mit Zuversicht in die Zukunft gehen können, ihre Ausbildung gut schaffen und gerne in einer gesunden Gemeinde mitgestalten.

**LehrerInnen** vermitteln im Schulalltag nicht nur Fachwissen, sondern legen auch Wert auf das Vermitteln von ganzheitlicher Persönlichkeitsbildung – dabei ist das Lehren von Selbst-

und Sozialkompetenz die wichtigste Basis – das Fundament, um Lernen überhaupt möglich zu machen (vgl. aktuelle Gehirnforschung).

Die **Trainerinnen des Institut Kutschera** haben eine 5 - 7jährige Ausbildung, sind ISO17024 zertifiziert und eine dreimal im Jahr stattfindende 3tägige Weiterbildung/ Supervision gewährleistet die Qualitätssicherung. In den verpflichtenden Weiterbildungen werden aktuelle Fachthemen behandelt (z.B.: ADHS, Gewaltprävention, Abbau von Ängsten und Aggressionen, Krisenintervention, Legasthenie und andere Lernschwierigkeiten, Mobbing, Resilienz, neue Autoritäten und neue Lernstrategien, Talente/Stärkenförderung, Neueste Erkenntnisse der Gehirnforschung).

## 1.1 Ziele

Folgende Ziele wurden von der Stadtgemeinde definiert und stellen die Grundlage des Projektabkommens mit den Trainerinnen des Instituts Kutschera dar.

- Mit anderen Kulturen und anderen Denkweisen tolerant umgehen.
- Innerlich starke und ausgeglichene Kinder und Jugendliche meistern erfolgreich Konflikte und Krisen und finden ihren ganz persönlichen Zugang zum Lernen.
- Spaß an der persönlichen Bestleistung und am Miteinander.

## 1.2 Inhalte und Nutzen

- Zugang zu den inneren Kraftquellen finden - Begeisterung und Freude für die Schule, das Lernen und den Beruf.
- Neue erfolgreiche Lernstrategien finden.
- Andere Denkmodelle erkennen und verstehen – Anders-sein als Reichtum erleben – Teamkompetenz.
- Gleichwertiges Miteinander statt peer pressure und Stress.
- Schulung von Eigenverantwortung und Selbstbewusstsein als Prävention gegen Drogen, Süchte, (u.a. Internet...), Mobbing und Bullying.
- Selbstvertrauen ist eine Voraussetzung für Teamfähigkeit und Konfliktfähigkeit.
- Lösungen für Konflikte und Krisenmanagement mit den SchülerInnen erarbeiten – Konfliktfähigkeit steigern.
- Respektvolles Miteinander mit Eltern, LehrerInnen und FreundInnen.
- Mit laufenden Veränderungen in der Schule und zuhause gut zurechtkommen.

## 2 Methodik

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die quantitativen Ergebnisse der Trainings in der PTS.

Insgesamt nahmen 13 Schüler teil – die Klasse besteht ausschließlich aus Burschen –, wobei zum Messzeitpunkt 1 13 gültige Fragebögen zur Auswertung kamen und zum Messzeitpunkt 2 12 Fragebögen.

Die Ergebnisse und die Veränderung der Schulkinder werden mittels quantitativer Häufigkeitsauswertung dokumentiert.

Die Veränderung der Klasse wurde auch qualitativ erhoben. Die Veränderung der SchülerInnen wurde von den Trainerinnen mündlich gesammelt und in einem schriftlichen Protokoll festgehalten.

Die Eindrücke des Klassenvorstands, wurden ebenfalls mündlich aufgenommen und dokumentiert.

### 2.1 Ablauf der Schulung

Insgesamt wurden die Klasse jeweils 5 Stunden an 3 Tagen von 2 Trainerinnen des Institut Kutscheras geschult.

### 2.2 Ablauf der Datenerhebung

In der KW 14 2018 sind die Fragebögen das erste Mal ausgefüllt worden (Messzeitpunkt 1).

In der KW 20 2018 wurden die Fragebögen das zweite Mal ausgefüllt. (Messzeitpunkt 2).

## 3 Qualitative Auswertung

### 3.1 Ausgangslage allgemein

- aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadtgemeinde Kapfenberg für eine Klasse, starteten wir in jener Klasse, in der die Schüler „am meisten“ profitieren sollten.
- In dieser Klasse stehen 15 Schüler (alles Burschen) auf der Klassenliste. Nach Absprache des Lehrkörpers wurde die „schwierigste“ Klasse ausgewählt.
- der KV beschreibt die Klasse als eher lernschwach, mäßig motiviert und mit einer größeren Bandbreite von Bildungsniveaus. Der KV ist sehr bemüht, jeden einzelnen Schüler zu unterstützen und ist, laut eigener Aussage, gerne Lehrerin und in/mit Ihrer Klasse, auch nach vielen Dienstjahren.
- oftmals kommen Schüler zu spät, oder gar nicht zum Unterricht.
- einige Schüler können sich sehr schwer konzentrieren, es fällt ihnen schwer, zur Ruhe zu kommen und sich an Regeln zu halten.
- manche Schüler zeigen wenig bzw. kaum Ordnung, werden als unverlässlich und „vergesslich“ beschrieben.
- ein Schüler zeigt sehr auffälliges Verhalten, lehnt jede Hilfestellung seitens der Trainerinnen ab, tut sich schwer, sich im Klassenverband, zu integrieren – lt. KV gibt es z. Z. eine schwierige Familiensituation.

#### 3.1.1 Qualitative Ergebnisse

##### Die Schüler berichten, dass sie ...

- sich in Deutsch, Mathematik und Englisch verbessert haben.
- leichter lernen und bessere Noten bekommen.
- einen „super“ Aufnahmetest bestanden haben.
- ruhig bleiben können bei Tests und Schularbeiten.
- cool bleiben können.
- sehr positive Bewerbungsgespräche absolviert haben.
- Übungen beim Bewerbungsgespräch angewandt haben und ruhig bleiben konnten.
- sich wohler fühlen und dass es leichter geworden ist.
- mehr an sich selber glauben und an das Erreichen ihrer Ziele.

Die Schüler berichten, dass sie sich für Teamarbeit und Miteinander folgendes aus dem Training mitnehmen: ...

- Aufmerksamkeit, Konzentration, gemeinsames Ziel
- Andere Meinungen annehmen, respektieren – ALLE Meinungen respektieren
- „zusammen“ arbeiten
- Führungskraft ist wichtig – und übernimmt Verantwortung
- Besprechen, miteinander reden > Kommunikation
- Jeder bringt sich ins Team ein – Jeder ist wichtig

**Bericht des Klassenvorstandes:**

„Da ich als KV aus organisatorischen Gründen nur je 2 Unterrichtseinheiten bei Modul 1 und 2 teilnehmen konnte, ist es mir nur bedingt möglich, ein detaillierteres Feedback über die gesamten 3 Module zu geben.

In den anwesenden Unterrichtseinheiten gewann ich jedoch den Eindruck, dass der Großteil der Schüler motiviert war und auch neugierig in diese Projektvormittage ging (auch beim 3. Modul waren von 15 Schülern 12 anwesend!) und sich auch auf die Inhalte und Übungen (Ressourcen, Entspannung, Teambuilding, Konzentration, ...) bereitwillig einließen.

Inwieweit sich die einzelnen Schüler von den ihnen dargebotenen Möglichkeiten zur Stärkung des Selbstbewusstseins (...„das schaffe ich“), der Konzentration oder des Teamgeistes in Zukunft Gebrauch machen werden, kann ich nur schwer einschätzen.

Es ist aber meiner Meinung nach von großer Wichtigkeit, dass den Jugendlichen durch dieses Projekt neue Möglichkeiten und Wege zum „Ich kann das...“, „Ich schaffe das...“ gezeigt wurden auf die sie zukünftig zurückgreifen können.“



## 4 Quantitative Auswertung

Hier werden nun die Ergebnisse zu Beginn und am Ende des Trainings verglichen.

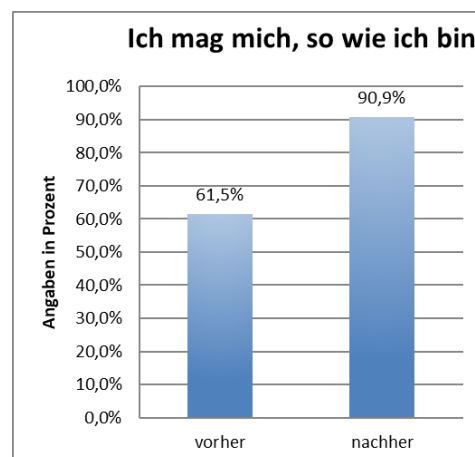
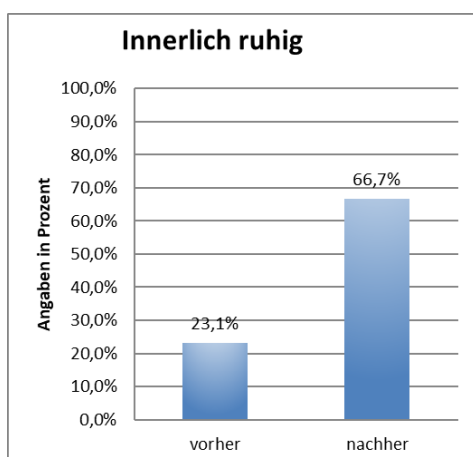
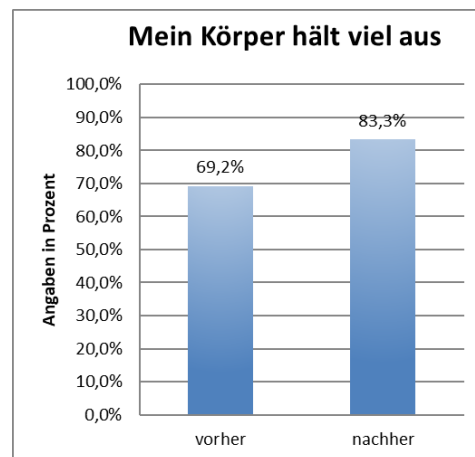
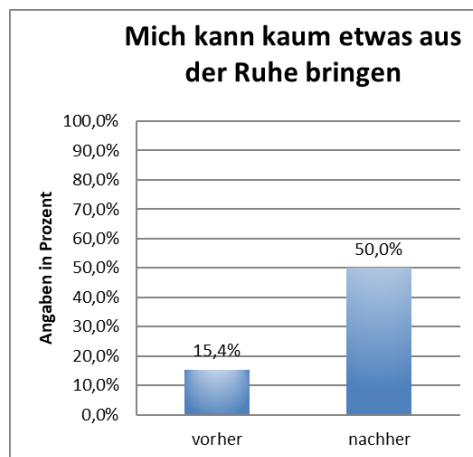
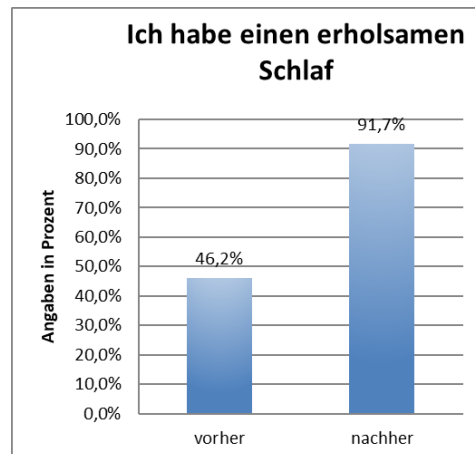
### 4.1 Selbstkompetenz

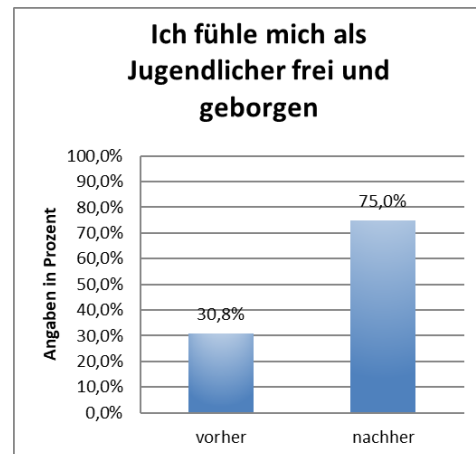
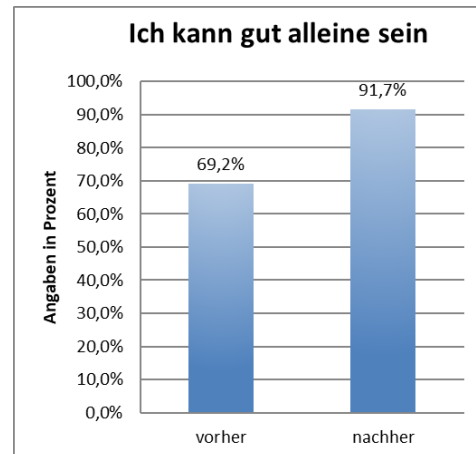
Definition:

- + *Hier geht es vor allem darum, wie sich die Schüler selbst wahrnehmen und mit sich selbst umgehen.*
- + *Die Fähigkeit zu entspannen, zur Ruhe zu kommen und sich in der eigenen Haut wohlfühlen.*
- + *Selbstkompetenz ist die Basis für Beziehungen, Teamfähigkeit und Konfliktlösungen, sowie die beste Prävention gegen Drogen etc.*

Ergebnisse:

- + „Ich kann mich gut entspannen“ steigt von 53,8% auf 75%.
- + „Ich habe einen erholsamen Schlaf“ verbessert sich von 46,2% auf 91,7%.
- + „Mich kann kaum etwas aus der Ruhe bringen“ steigt von 15,4% auf 50%.
- + „Mein Körper hält viel aus“: 69,2% zu Beginn, nach dem Training stimmten 83,3% zu.
- + „Innerlich ruhig“: von 23,1% auf 66,7%.
- + „Ich mag mich so, wie ich bin“ steigt von 61,5% auf 90,9%.
- + „Nach dem Aufwachen bin ich ausgeruht“: 15,4% zu Beginn, danach 41,7%.
- + „Ich kann gut alleine sein“ verbessert sich von 69,2% auf 91,7%.
- + „Ich freue mich auf das Erwachsenwerden“ steigt von 46,2% auf 100%.
- + „Ich fühle mich als Jugendlicher frei und geborgen“ verbessert sich von 30,8% auf 75%.





## 4.2 Sozialkompetenz/Teamfähigkeit/Konflikt

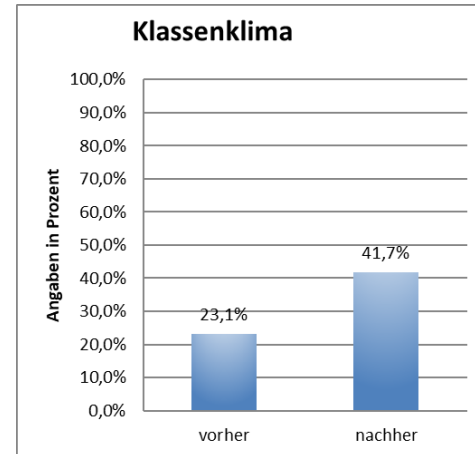
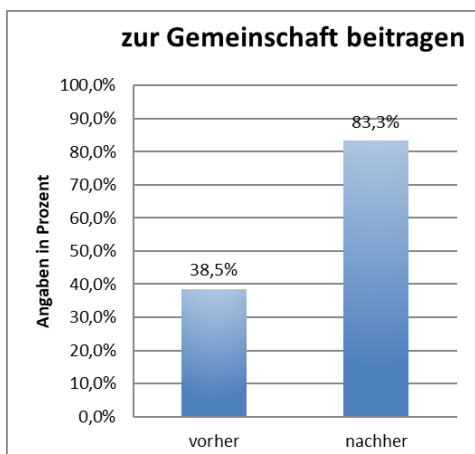
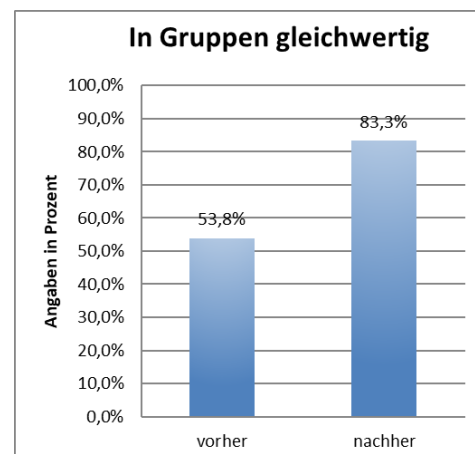
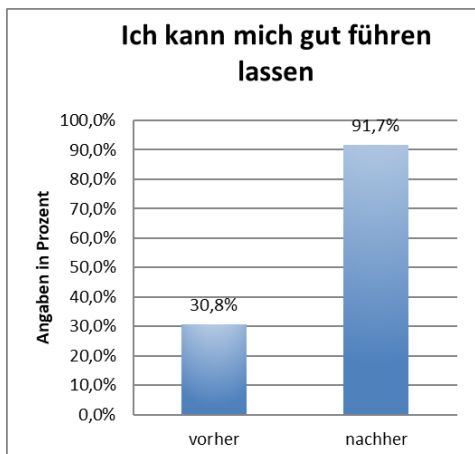
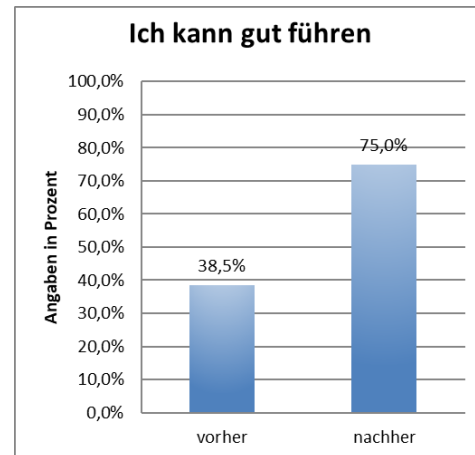
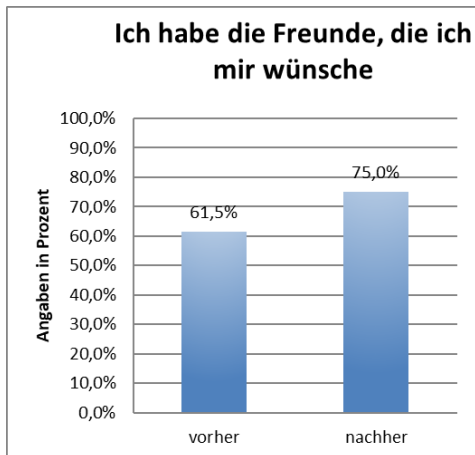
### Definition:

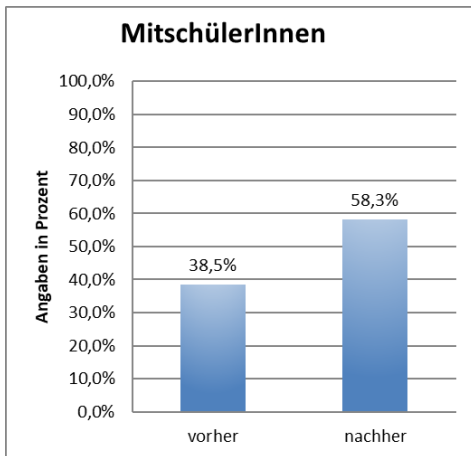
- + *Hier geht es darum, inwieweit Jugendliche sich in Gruppen/Familie wohlfühlen und Situationen annehmen können, auch wenn sie nicht nach ihrem Willen, ihren Vorstellungen ablaufen und konstruktiv Lösungen erarbeiten können.*
- + *Das Gefühl, dass ihnen die anderen Jugendlichen/SchülerInnen prinzipiell wohlgesonnen sind, ist wichtig für erfolgreiche Teamarbeit und Konfliktlösungen.*
- + *Verharren in negativen Gedanken und/oder Ärger verhindert die Fähigkeit zu verzeihen und zu versöhnen und somit gemeinsam in eine neue Richtung gehen zu können.*
- + *Teamarbeit in der Schulklasse heißt, dass sich die SchülerInnen gegenseitig unterstützen, damit alle die persönliche Bestleistung bringen können und erfolgreich das Klassenziel erreichen.*
- + *Frustrationstoleranz: Wichtig in sozialen Beziehung ist die Fähigkeit mit Frust umzugehen. Fehler als Chancen zu sehen, Dinge zu verbessern, und nicht als persönliches Versagen zu bewerten.*

### Ergebnisse:

- + „Ich habe die Freunde, die ich mir wünsche“ steigt von 61,5% auf 75%. Das Fehlen der richtigen Freunde sinkt von 23,1% auf 0,0%.
- + „Ich kann gut führen“ steigt von 38,5% auf 75%.
- + Zugleich steigt „Ich kann mich gut führen lassen“ von 30,8% auf 91,7%.
- + „Ich fühle mich in Gruppen gleichwertig“ stimmten zu Beginn 53,8% zu, danach 83,3%.
- + Ich trage etwas zur Gemeinschaft bei: 38,5%, danach 83,3%.
- + „Zufriedenheit: Klassenklima“ verbessert sich von 23,1% auf 41,7%.

+ „Zufriedenheit: MitschülerInnen“: 58,3% statt 38,5%.





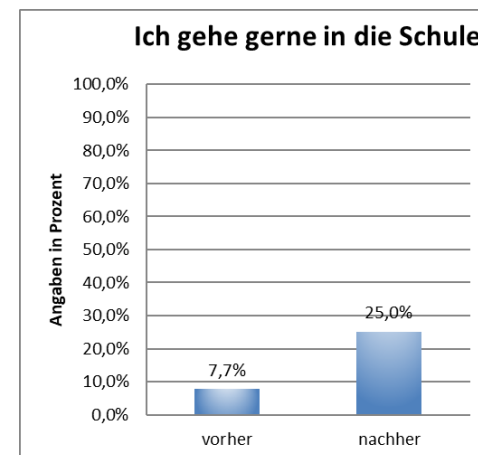
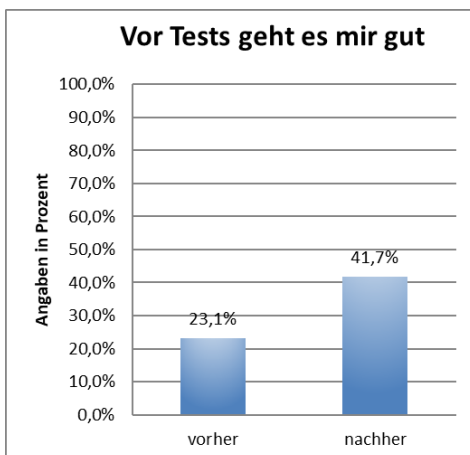
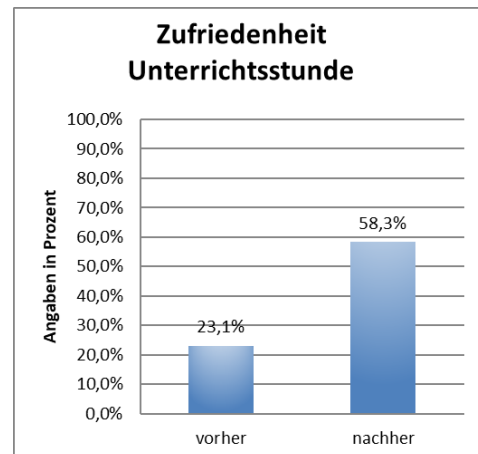
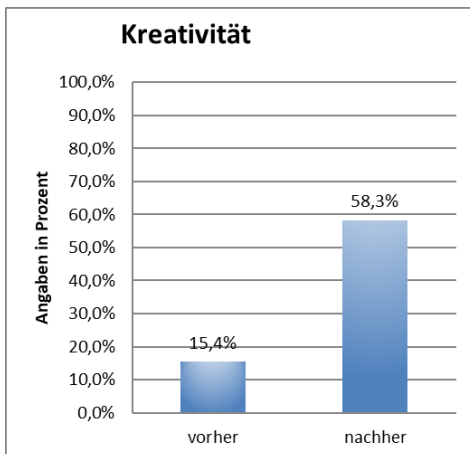
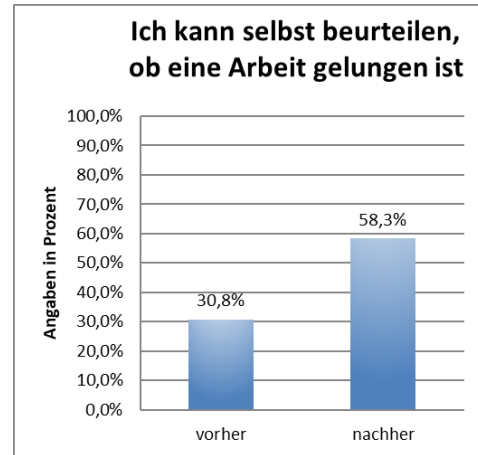
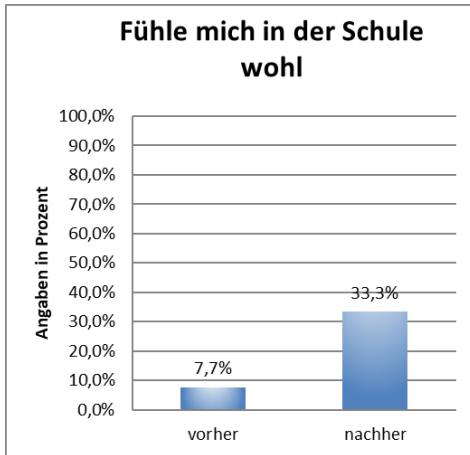
### 4.3 Schule/Lernstrategien/Fachkompetenz

Definition:

- + *Darunter verstehen wir, dass SchülerInnen Möglichkeit finden, dass sie sich in der Schule wohlfühlen.*
- + *Sich wohlfühlen bedeutet, dass die Konzentration beim Lernen als auch beim Abrufen des Gelernten bei Tests gesteigert ist. Die Gehirnforschung belegt, dass ein entspannter Zustand erfolgreiches Lernen am besten fördert.*
- + *Wichtig ist es für Jugendliche, eine eigene Referenz aufzubauen, wann sie erfolgreich sind, bzw. wann sie genug gelernt haben. Diese Fähigkeit benötigen sie zum selbstständigen Erarbeiten von Lerninhalten bzw. später als Basis für erfolgreiches Zeitmanagement.*

Ergebnisse:

- + „Fühle mich in der Schule wohl“ verbessert sich von 7,7% auf 33,3%.
- + „Ich kann selber beurteilen, ob mir eine Arbeit gelungen ist“: steigt von 30,8% auf 58,3%.
- + „Kreativität“: verbessert sich von 15,4% auf 58,3%.
- + „Zufriedenheit: Unterrichtsstunde“: nach dem Training stimmten 58,3% zu, statt 23,1%.
- + „Vor Tests geht es mir gut“ verbessert sich von 23,1% auf 41,7%.
- + „Ich gehe gerne in die Schule“ steigt von 7,7% auf 25%.





## 5 Ausblick

In nur 15 Stunden Schulung von Selbst- und Sozialkompetenz konnten gute Erfolge bzw. Ergebnisse erzielt werden.

Zur Festigung wird ein **Follow Up im 1. Lehrjahr (berufsübergreifend)** empfohlen, um Lehrinhalte zu festigen, aktuelle Themen positiv zu begleiten, den Übergang ins Berufsleben prozess- und ergebnisorientiert zu unterstützen und das erfolgreiche Abschließen der LAB und Heranwachsen zu einem guten Facharbeiter im Unternehmen, langfristig zu gewährleisten.

Angebot **Workshop/Fortbildung für LehrlingsausbilderInnen** gesund & erfolgreich Lehrlinge begleiten

### **Ziele:**

- + Durch Verbesserung der Kommunikation mit sich selbst und anderen gesund bleiben
- + Miteinander im Team Herausforderungen meistern und Ziele erreichen
- + Lehrberechtigte und AusbilderInnen mit authentischem Führungsstil begleiten und unterstützen ihre Lehrlinge erfolgreich auf dem Weg, unsere hochqualifizierten, selbständigen, kreativen und flexiblen Fachleute von Morgen zu sein.

### **Ablauf/Organisation:**

Nach Wunsch: inhouse oder extern

Dauer: 2 Tage

Kosten: € 450.- pro Person – betriebliche Förderung im Rahmen der  
Lehrbetriebsförderung, 75 % möglich

2 TrainerInnen begleiten prozess-, - und ergebnisorientiert und gestalten das Training nach den Bedürfnissen und Zielen der TeilnehmerInnen (incl. Einzelcoaching nach Bedarf während des Trainings).

### **Kontakt & Information**

Kludia Krainer-Aunitz

Pädagogin, psychologische Beratung,

Trainerin, Coach nach ISO 17024

T: +43 (0) 650 2367830

M: k.krainer-aunitz@kutschera.org

Herausgegeben von  
Mag. Stefan Kutschera  
Institut Kutschera GmbH  
Eisvogelgasse 1  
1060 Wien